

Das Virus killte die Party nicht

Messe Aus Österreich und Hessen direkt in die Herzen der Besucher: Anton aus Tirol und Laura Wilde brachten ihre Fans zum Tanzen.

Tübingen. Punkt 13 Uhr. Die Bierbänke im Festzelt sind gut besetzt. Überall wird über die bevorstehenden Sänger geredet. Der Moderator Andy Hocewar, bekannt von der Sendung „Musikparadies unterwegs“, bereitet sich auf seinen Auftritt vor. In wenigen Minuten wird die Schlagerparty live aufgezeichnet und die Stars der Volksmusik treten auf die Bühne. Für Hocewar ist es nun das elfte Mal auf der FDF-Schlagerparty, und auch dieses Jahr scheint es so gut wie alle Messe-Besucher zum Mittag in die Halle 1 gezogen zu haben.

Fritz Pfingsttag ist regelmäßiger Messebesucher und freut sich am meisten darauf, die Sendung live sehen zu können. Auch Horst Kronschnabel aus Sickenhausen ist extra für die Schlagerparty angereist und sagt: „Ich freue mich am meisten auf Laura Wilde.“ Seine Frau arbeitet parallel bei der Messe und nutzt ihre Pause, um sich die Auftritte auch anzuschauen.

Als erstes tritt Jan Schrödel unter starkem Beifall auf die Bühne. Bei den Gästen, die größtenteils über 60 sind, kommt eine ausgelassene Stimmung auf. Schrödel ist unter anderem bekannt durch die Sommerhitparade in der ARD.

Nach einigen Liedern geht es weiter mit den Alpenstrolchen. Das Duo fällt, abgesehen von seinem Gesang, durch eine Mischung der Altersklassen auf. Die junge Jona Lauer und der ältere Rüdiger Winter animieren mit ihrem Gesang die ersten Besucher dazu, aufzustehen und mitzutanzten. Winter erzählt dem TAGBLATT, dass er dieses Jahr schon vier Mal in einem solchen Rahmen aufgetreten und extra für die Messe aus Hessen angereist sei. Sein Arbeitskollege und dessen Frau Helga Schmidt sind wegen der Alpenstrolche zu Besuch auf der Schlagerparty. Für Helga Schmidt ist es die erste Schlagerparty, und sie resümiert sehr positiv: „Es ist wirklich sehr schön hier, und alles ist toll organisiert.“

Der 80-jährige Heinz Henning aus Reutlingen lobt zudem den Aufbau des Zeltes und findet es toll, dass die Bühne an der Seite sei, so dass man die Stars besser sehen und hören könne. Das sei auch einer der Gründe, warum er und seine Frau schon seit zehn Jahren Gäste seien. Rolf Dobler ist so angetan von der FDF und den Auftritten der Schlagerstars, dass er schon seit acht Jahren die Messe besucht.

Er ist mit seinem Fanclub „Älber Duo“ mit dem Bus und etwa zwanzig Leuten angereist. Er beobachtet: „Dieses Jahr sind es weniger Zuschauer als die letzten Jahre.“ Das liege sicher am Coronavirus und daran, dass sich die meisten Menschen nicht trauten, Orte mit großen Menschenmassen zu besuchen. Dies beobachtet auch Hocewar. Als TV-Produzent hat er mitbekommen, dass schon einige Events abgesagt wurden, und auch heute sei es nicht so voll wie in den letzten Jahren.

Für Dobler und den Fanclub gehört der Schlager zum alltäglichen Leben – er und seine Mitreisenden lassen sich vom Virus nicht abhalten: „Zwei bis drei Schlagerpartys sind bei mir pro Woche Pflicht.“ Nachdem die Alpenstrolche die Bühne verlassen haben, kommt der von vielen lange erwartete Anton aus Tirol. Er verrät nach seinem Auftritt dem TAGBLATT: „Auch nach 40 Jahren macht das Singen noch Spaß.“ Er tritt neben der FDF auch bei Geburtstagen oder beim SWR auf und hat im Laufe der Jahre viele Fans für seine Musik gewonnen. Er freut sich, dass so viele erschienen sind und „dass Musik immer noch so viele Menschen anspricht“. Für



Auch nach 40 Jahren macht dem Original das Singen noch Spaß: Anton aus Tirol auf der FDF.

Bild: Ulrich Metz

Toni Stoll ist Anton aus Tirol das Highlight des heutigen Tages und eine gern gesehene Abwechslung.

Den Abschluss macht die 31-jährige Laura Wilde, die der Grund für den Besuch von vielen ist. Sie schaffte es, innerhalb von zehn Jahren mit mehreren Alben in den deutschen Charts zu landen. Sie meint, es sei schon immer ihr „größter Traum gewesen, zu singen und rumzureisen“. Einer ihrer größten Fans ist Schla-

ger- und Countryliebhaber Reiner Morlok aus Pfäffingen. „Ich freue mich, dass ich die Sendung und Laura Wilde live sehen kann.“ Sein Lieblingslied sei „Liebe ist ein Bumerang“, und währenddessen tanzt er ausgelassen wie viele andere Besucher zur Musik. Laura Wilde freut sich über das motivierte Publikum und sagt nach ihrem ersten Auftritt: „Es ist wunderschön, hier zu sein, und das Publikum ist heute in sehr

guter Stimmung.“ Viele Fans kennen sie schon persönlich, und manche würden mit ihr zu Konzerten und Auftritten mitreisen.

Kurz vor dem Ende der ersten Hälfte klatschen und singen die Besucher fröhlich mit. Margarete Schmidt aus dem Kreis Böblingen sagt: „Ich freue mich schon sehr auf das nächste Jahr der Schlagerparade und werde auf jeden Fall wieder dabei sein.“ Alina Stehle